



Evangelische Jugend in
Hessen und Nassau e.V.
Landgraf-Philipps-Anlage 66
64283 Darmstadt
info@ejhn.de

17.03.2023

Berichte für die 42. Vollversammlung in schwerer und einfacher Sprache

der Evangelischen Jugend in Hessen und
Nassau e.V.

März 2023

Inhalt

Der Vorstand der EJHN in der Legislatur ab November 2021	1
Die Geschäftsstelle der EJHN	4

Bericht in schwerer Sprache

1 Bericht des Vorstands.....	6
1.1 Personal.....	6
1.2 Geschlechterthemen	6
Wahlen	6
Inhalte.....	7
1.3 Finanzen	8
Kirchensynode beschließt EKHN-Haushalt 2023 mit Korrektur für die EJHN	8
Baldiger Abschluss des Gestellungsvertrags erwartet.....	8
1.4 ekhn2030-Prozess	8
Steuerungsgruppe	8
Arbeitspaket 6	8
Arbeitspaket 9	8
1.5 Gerechte Kirchliche Jugendpolitik.....	9
Einführung „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“	9
„Jugendcheck“ als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenaschätzung in der EKHN	9
„Jugenddelegierte“: Digitaler Austausch junger Kirchenvorsteher*innen	10
1.6 Jugendpolitik kompakt.....	10
1.7 Internetauftritt.....	11
1.8 Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex	11
1.9 Projektgruppen.....	11
PG Antirassismus	11
PG Mentale Gesundheit	11
PG Inklusionscheck.....	12
PG #ejhniklimaneutral	12



PG Ü27.....	12
1.10 #JugendBrauchtRäume	13
2 Außenvertretungen	14
2.1 Arbeitsgemeinschafts der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV).....	14
Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej)	14
Gott liebt queere Menschen – queere Jugendarbeit in der aej	15
2.2 Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ).....	15
2.3 Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH)	15
2.4 Kuratorium der Ehrenamtsakademie.....	16
3 Bericht Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht	18
3.1 Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN	18
3.2 Fachgruppe Gendergerechtigkeit.....	18
4 Jugenddelegierte in der 13. Kirchensynode in der EKHN.....	19
5. Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V.	19
6. Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V.	20
Bericht in einfacher Sprache.....	21
1 Bericht des Vorstands.....	22
1.1 Personal.....	22
1.2 Geschlechterthemen	22
Wahlen	22
Inhalte.....	23
1.3 Finanzen	23
Kirchensynode beschließt EKHN-Haushalt 2023 mit Korrektur für die EJHN	23
Baldiger Abschluss des Gestellungsvertrags erwartet.....	23
1.4 ekhn2030-Prozess	24
Steuerungsgruppe	24
Arbeitspaket 6	24
Arbeitspaket 9	24
1.5 Gerechte Kirchliche Jugendpolitik	24



Einführung „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“	24
„Jugendcheck“	25
„Jugenddelegierte“: Digitaler Austausch junger Kirchenvorsteher*innen	25
1.6 Jugendpolitik kompakt.....	25
1.7 Internetauftritt	26
1.8 Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex	26
1.9 Projektgruppen.....	26
PG Antirassismus	26
PG Mentale Gesundheit	26
PG Inklusionscheck	27
PG #ejhniklimaneutral	27
PG Ü27.....	27
1.10 #JugendBrauchtRäume	27
2 Außenvertretungen	28
2.1 Arbeitsgemeinschafts der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV).....	28
Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej)	29
Gott liebt queere Menschen – queere Jugendarbeit in der aej	29
2.2 Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ).....	29
2.3 Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH)	29
2.4 Kuratorium der Ehrenamtsakademie.....	30
3 Bericht Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht	32
3.1 Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN	32
3.2 Fachgruppe Gendergerechtigkeit.....	32
4 Jugenddelegierte in der 13. Kirchensynode in der EKHN.....	33
5. Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V.	33
6. Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V.	33

Der Vorstand der EJHN in der Legislatur ab November 2021



Maximilian Braun

Freier Platz
November 2021 bis heute



Lars Füllbeck

Propstei Rhein-Main
November 2021 bis heute



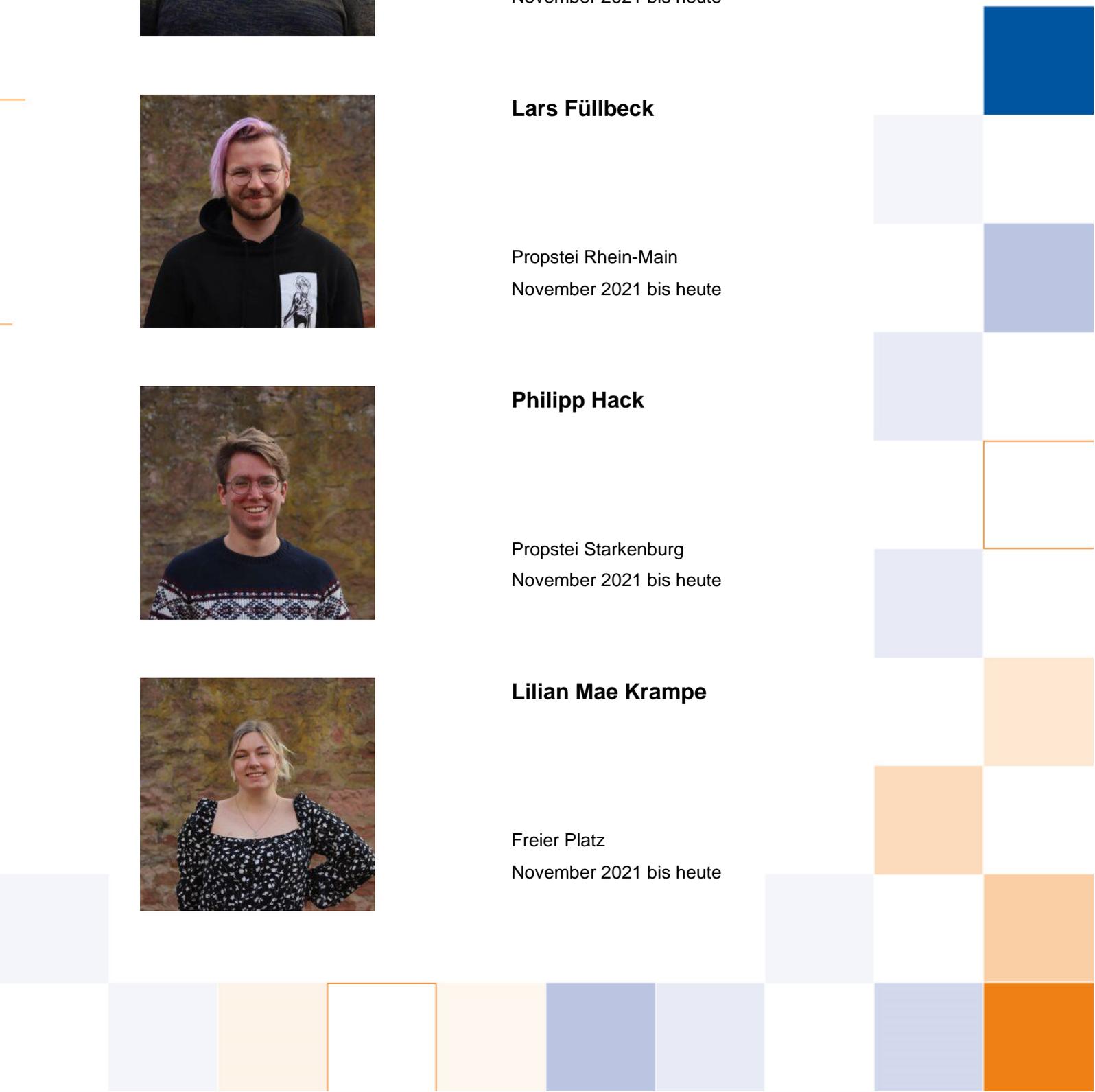
Philipp Hack

Propstei Starkenburg
November 2021 bis heute



Lilian Mae Krampe

Freier Platz
November 2021 bis heute





Maren Krauß

Vorsitzende
November 2021 bis heute



Noah Kretzschel

Freier Platz
November 2021 bis heute



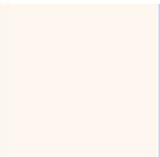
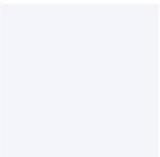
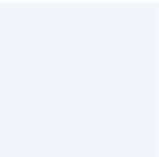
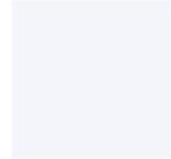
Leonie Mihm

Propstei Oberhessen
November 2021 bis heute



René Muhn

Freier Platz
November 2021 bis heute





Mareike Oponczewski

Vorsitzende
November 2021 bis heute



Johanna Schütz

Propstei Nord-Nassau
November 2022 bis heute



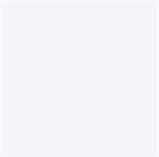
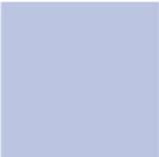
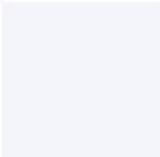
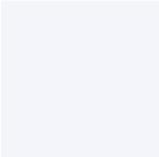
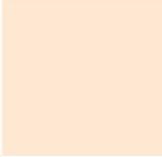
Jeremy Sieger

Propstei Rheinhessen und Nassauer Land
März 2022 bis heute



Gernot Bach-Leucht

Landesjugendpfarrer der EKHN
Geborenes Mitglied



Die Geschäftsstelle der EJHN



Cornelia Gutenstein

Geschäftsführung der EJHN e.V.



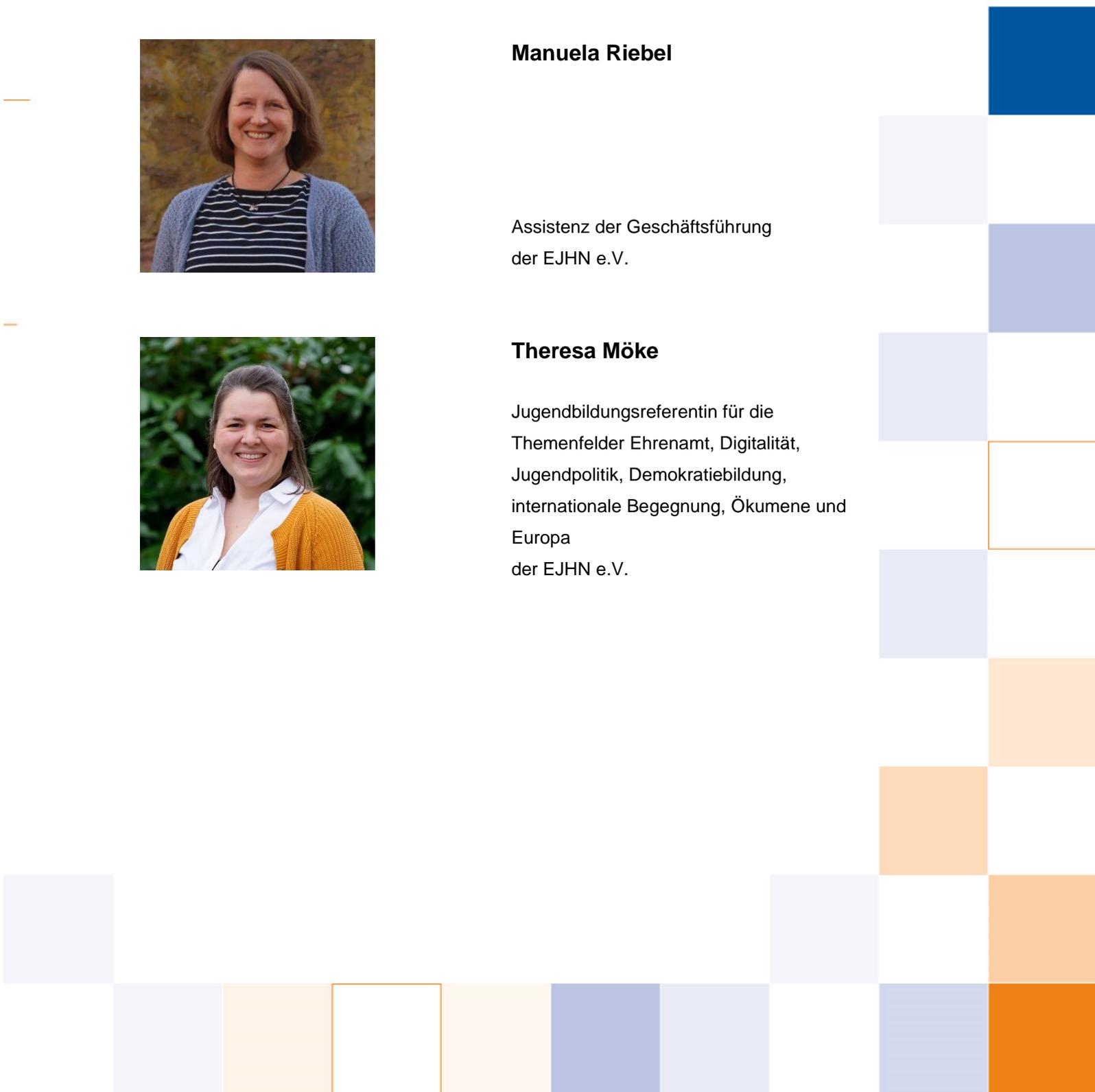
Manuela Riebel

Assistenz der Geschäftsführung
der EJHN e.V.



Theresa Möke

Jugendbildungsreferentin für die
Themenfelder Ehrenamt, Digitalität,
Jugendpolitik, Demokratiebildung,
internationale Begegnung, Ökumene und
Europa
der EJHN e.V.



Bericht in
schwerer Sprache

1 Bericht des Vorstands



1.1 Personal

Die Einarbeitung von Theresa Möke, der Jugendbildungsreferent*in für Jugendbildung mit den Schwerpunkten Ehrenamt und Digitalität, Jugendpolitik, Ehrenamt und Demokratiebildung, Internationale Begegnung, Ökumene und Europa ist in vollem Gange. Es wurden schon erfolgreich Kennlernterminen wahrgenommen, erste Veranstaltungskonzepte und Kooperationen erarbeitet und eine gute Atmosphäre der Zusammenarbeit geschaffen. Schon in diesem Jahr werden die ersten Angebote von Theresa erwartet.

Im Januar 2023 hat die Assistenz der Geschäftsführung Manuela Riebel eine Ausbildung bei der Fundraising Akademie begonnen. Sie erstreckt sich über ein halbes Jahr. In diesem Zeitraum versuchen wir ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit und Ausbau der finanziellen Möglichkeiten der Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V. zu erstellen.

Connie Gutenstein hat einem Zertifikatslehrgang „Finanzen und Controlling in Vereinen und NPOs“ der NPO-Akademie, Berlin absolviert. Insgesamt war der Lehrgang in fünf Online-Module zu unterschiedlichen Themenbereichen, wie Rechnungswesen und Controlling, aufgeteilt. NPO ist die Abkürzung für Non-Profit-Organisationen. Damit sind Organisationen gemeint, die weder erwerbswirtschaftliche Firmen noch öffentliche Behörden der unmittelbaren Staats- und Kommunalverwaltung sind. NPOs sind Organisationen, die einem gesellschaftlich als sinnvoll und notwendig anerkannten Leistungsauftrag folgen und dabei nicht in erster Linie vom Ziel der Gewinngenerierung geleitet werden

1.2 Geschlechterthemen

Wahlen

Auf zwei noch unbesetzte Plätze als Berufene kandidiert ein Mann. Er wird gewählt. Von den Berufenen sind nun insgesamt sieben männlich und zwei weiblich.

In das Kuratorium der Kinder- und Jugendstiftung kandidieren vier Frauen und drei Männer. Alle werden gewählt.

Als Delegierte für die Mitgliederversammlung der aeJ kandidieren zwei Frauen und werden gewählt.

Als stellvertretende Delegierte für die Mitgliederversammlung der aeJ kandidieren zwei Frauen und werden gewählt.

Als Delegierte in die AGLJV kandidiert eine Frau und wird gewählt.

Als stellvertretende Delegierte in die AGLJV kandidiert eine Frau und wird gewählt.

Als Delegierte für den Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH) kandidieren vier Männer und werden gewählt.

Als stellvertretende Delegierte für den Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH) kandidieren zwei Frauen und zwei Männer, werden gewählt.

Für das Kuratorium der Ehrenamtsakademie kandidiert ein Mann und wird gewählt.

Für den Vorstand der EJHN gibt es durch Rücktritt eine Nachwahl für die Propstei Nord-Nassau. Eine Frau kandidiert und wird gewählt. Das Geschlechterverhältnis bleibt damit ausgeglichen.

Ein*e Jugenddelegierte für die 13. Kirchensynode der EKHN wird nachbenannt. Das Geschlechterverhältnis bleibt ausgeglichen.

Bei einzelnen Wahlen ist das Geschlechterverhältnis unausgeglichen (Berufene, aej und AGLJV, Landesverband), insgesamt betrachtet ist es sehr ausgeglichen. Es kandidieren keine offen nicht-binären Personen.

Inhalte

Die EJHN wird die Ausstellung „Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität“ auf dem Kirchentag in Nürnberg im Zentrum Jugend zeigen.

Die Ausstellung wurde in Kooperation mit der pro familia Rüsselsheim“ entwickelt. Es ist ein partizipatives Angebot sexueller Bildung der Vielfalt für Jugendliche und junge Erwachsene, optional mit religiösen Aspekten. Sie wurde zum ersten Mal auf dem Jugendkirchentag gezeigt. Die Ausstellung ist ausleihbar, z.B. für Konfi-Freizeiten oder Dekanatsjugendtage. Kontakt: selbstbestimmt.bunt@profamilia.de

Ergänzend zur Ausstellung hat die EJHN das Heft „Selbstbestimmt bunt! – kompakt“ entwickelt, in dem ausgewählte Texte und Methoden versammelt sind.

Die neuen Regenbogenfahnen der EJHN mit Aufschrift „Gott liebt queer“ sind im Shop der EJHN verfügbar.

Die EJHN arbeitet in der Fachgruppe Gender der EKHN (vgl. hierzu 3.2 Fachgruppe Gendergerechtigkeit).

1.3 Finanzen

Kirchensynode beschließt EKHN-Haushalt 2023 mit Korrektur für die EJHN

Die Synodal*innen der Kirchensynode haben auf der 2. Tagung den EKHN-Haushalt für das Jahr 2023 beschlossen. Ein Teil dieses Haushaltes ist die Zuweisung an die EJHN, aufgliedert nach Sachmittelbudget und Personalbudget von 252.948,00 € (194.948,00 € + 58.000,00 €). Damit hat die Kirchensynode die Korrektur der Mittel für die EJHN für 2023 angenommen.

Baldiger Abschluss des Gestellungsvertrags erwartet

Seit der 41. Vollversammlung wurden weitere Gespräche zum Gestellungsvertrag zwischen der EJHN und dem Fachbereich Kinder und Jugend zu der Stelle der Geschäftsführung und der Stelle der Assistenz der Geschäftsführung geführt. Derzeit liegt ein Vertragsentwurf von uns zur finalen Prüfung in der Kirchenverwaltung. Die Arbeitsgruppe geht davon aus, dass es bald zu einem Abschluss kommen wird.

1.4 ekhn2030-Prozess

Steuerungsgruppe

Für den Prozess ekhn2030 wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Maren Krauß und Cornelia Gutenstein wurden für 2023 für die EJHN dort hinein delegiert. Die Steuerungsgruppe hat sich mehrfach getroffen.

Arbeitspaket 6

Mit der vergangenen Synodaltagung der EKHN Kirchensynode im November 2022 wurde das Zukunftskonzept Kinder und Jugend verabschiedet. Hiermit hat die Arbeitsgruppe des AP6 den Auftrag der Kirchensynode erfolgreich erfüllt und die Arbeit am Konzept abgeschlossen.

Als Dank fand eine letzte Sitzung mit gemeinsamem Beisammensein, letzten Ausblicken und einem Dankeschön-Essen statt.

Arbeitspaket 9

Die Vorlage des Arbeitspaket 9 zu den Handlungsfeldern und Zentren beschäftigt sich mit inhaltlichen und organisatorischen Veränderungen sowie Einsparungen in der EKHN. Im November 2022 wurde auf der Tagung der Kirchensynode ein erster Entwurf mit unterschiedlichen Szenarien von Einsparpotenzialen vorgelegt. Die Kirchensynode hat im Allgemeinen beschlossen, 7,8 Millionen Euro einsparen zu wollen. Die Punkte, an denen nun gespart werden und welche Szenarien der Vorlage umgesetzt werden sollen, liegen nun zur Beratung in den synodalen Ausschüssen. Eine weitere Beratung der Kirchensynode wird auf der Tagung im April 2023 erwartet.

1.5 Gerechte Kirchliche Jugendpolitik

Einführung „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“

Mit dem Kinder- und Jugendbericht, den die Kirchenleitung der Herbstsynode 2015 vorgelegt hat, wurde die kohärente Jugendpolitik in der EKHN unter dem Titel „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“ eingeführt. Sie bildet damit eine konzeptionelle Grundlage nicht allein für die Evangelische Jugendarbeit, sondern für die ganze Kirche: Wesentliche Aspekte der Lebenssituation, der Bedarfe und der Sinnsuche von Jugendlichen wurden somit zum Gradmesser für den „Perspektivwechsel der EKHN“. Diese Aspekte sind: politische, bildungsbezogene, gesellschaftliche und religiöse Perspektiven für heutige und kommende Jugendliche, die Betrachtung der Lebensphase Jugend als Ganzes, die Vertretung der Interessen von Jugendlichen, die Förderung nachhaltiger Jugendbeteiligung, die Werbung für Freiräume, die Eintragung der Dimension von global denken und lokal handeln und die Eröffnung von Räumen für Spiritualität, Glauben und Frömmigkeit.

Vertreter*innen der EJHN e.V. sind, neben weiteren Akteur*innen aus der Arbeit von, mit und für Kinder und Jugendliche, am Prozess der Gerechten kirchlichen Jugendpolitik stark beteiligt. Momentan vor allem in den beiden Projekten „Jugendcheck“ und „Jugenddelegierte“.

„Jugendcheck“ als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung in der EKHN

Die Synode im November 2022 erteilte der Kirchenleitung gemeinsam mit der EJHN e.V. den Auftrag die Möglichkeit der Einführung eines Jugendchecks im Sinne einer wirkungsorientierten Gesetzesfolgenabschätzung zu prüfen. So würde jedes Gesetz und jede Verordnung, die in der EKHN erlassen werden soll, auf ihre Auswirkungen für Jugendliche und junge Erwachsene überprüft und das Ergebnis den Synodalen vor der Entscheidung zugänglich gemacht werden.

Im Oktober 2022 fand ein Werkstattgespräch mit Vorstandsmitgliedern der EJHN e.V., Vertreter*innen der Kirchenleitung und -verwaltung, Vertreter*innen des Fachbereichs Kinder und Jugend/Zentrum Bildung und Vertreter*innen der AG Rhein Hessen und Nassau e.V. statt. Als Referent*innen begleiteten Immanuel Benz und Daniela Broda das Treffen und berichteten von ihren Erfahrungen bei der Installation eines Jugendchecks auf staatlicher Bundesebene, der nun seit 2017 angewendet wird. Aus diesem Gespräch konnten erste Erkenntnisse und weiterer Klärungsbedarf zur Umsetzung eines Jugendchecks in der EKHN abgeleitet werden.

Momentan holt die EJHN e.V. Erfahrungsberichte aus anderen Landeskirchen ein, prüft verschiedene Formen des Jugendchecks und arbeitet an einem möglichen Modell für die EKHN, das den Vertreter*innen der Kirchenleitung vorgelegt werden wird, um weitere Vorgehensweisen zu besprechen.

„Jugenddelegierte“: Digitaler Austausch junger Kirchenvorsteher*innen

Mit der Reform der Kirchengemeindeordnung und Kirchengemeindevahlordnung schuf die 11. Kirchensynode die Voraussetzung, dass Jugendliche ab 14 Jahren in Kirchenvorstände gewählt werden können. Seitdem unterstützen die EJHN e.V. in Kooperation mit dem Fachbereich Kinder und Jugend und der Ehrenamtsakademie, Jugendliche und junge Menschen in Kirchenvorständen mit Qualifizierungs- und Informationsangeboten.

Im Juni 2022 starteten die Veranstalter*innen ein neues Format in Form eines Online-Barcamps. Beworben wurde das digitale Vernetzungstreffen durch die drei beteiligten Institutionen über Emailverteiler und social media-Kanäle. Ziel der Veranstaltung war es junge Mitglieder in Kirchenvorständen zu erreichen, sie landeskirchenweit zu vernetzen, ihre Fragen und möglichen Unterstützungsbedarfe zu ermitteln und auf diese in Folgeveranstaltungen zu reagieren. Referentin war Franziska Linhart, Vorsitzende des Kuratoriums der Ehrenamtsakademie, Mitglied der Kirchensynode der EKHN und Kirchenvorstandsmitglied. Sie berichtete von ihren Erfahrungen und der Motivation für ihr ehrenamtliches Engagement. Sie beleuchtete Gelingensbedingungen und potentielle Stolpersteine. Das gegenseitige Kennenlernen und die Vernetzung, über Grenzen des eigenen Kirchenvorstands hinaus, erwies sich als bereichernder Moment für die Teilnehmer*innen, die in regen Austausch gingen.

In einem zweiten Vernetzungstreffen reagierten die Veranstalter*innen auf einen ersten Bedarf aus der Pilotveranstaltung. Im Oktober 2022 wurden die Anwesenden in einer digitalen Folgeveranstaltung über die Methode der Kollegialen Beratung informiert und Alexander Janka, Studienleiter der Fachstelle Organisationsentwicklung von IPOS, stand als Referent und Berater zur Verfügung.

Weiterhin gründete sich eine Gruppe von jungen Kirchenvorsteher*innen für den Austausch von Informationen und gegenseitige Unterstützung. Diese gewinnt mit jedem Online-Vernetzungstreffen neue Mitglieder hinzu. Weitere digitale Treffen sind in Planung.

1.6 Jugendpolitik kompakt

Die Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Jugendpolitik kompakt hat einen Arbeitstag veranstaltet, um die Textabschnitte zu sichten und Korrekturen durchzuführen.

Aktuell wird der Text nun redaktionell überarbeitet. Anschließend soll es in die grafische Neuausarbeitung gehen.

1.7 Internetauftritt

Das Merchandise der EJHN wurde auf der vergangenen Vollversammlung schon zum Großteil gelauncht. Die Produkte wurden sehr gut angenommen. Die Hoodies sind bereits fast ausverkauft und es gibt immer noch regelmäßig Bestellungen im Shop auf der Homepage. Nach der VV kamen noch der Beanie und das Feuerzeug dazu. Auf den Wunsch von verschiedenen Personen haben wir Ende 2022 auch noch die Regenbogenflagge „Gott* liebt queer“ in zwei Größen produzieren lassen, die jetzt über den Shop erhältlich ist. In Vorbereitung auf die 42. Vollversammlung wurden wieder kleinere Merchandise Produkte in Auftrag gegeben.

Der Social Media Auftritt der EJHN wird weiterhin aktuell gehalten, sodass immer mehr Menschen unsere Instagram Seite verfolgen.

1.8 Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex

Die „Selbstverpflichtung für Arbeit von, für und mit Kinder(n) und Jugendliche(n) sowie für die kirchliche Arbeit mit erwachsenen Schutzbefohlenen“ und der „Verhaltenskodex zur Verhinderung von Gewalt“ wurden aktualisiert und im Sinne der sich wandelnden Gesellschaft auf den aktuellsten Stand gebracht. Die Dokumente sind von und für die EJHN, aber ebenso als Leitlinie für alle Bereiche der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit nutzbar und sollen als präventive Maßnahme in Bezug auf Gewalt jeglicher Form dienen. Die Dokumente sind auf der Homepage der EJHN zu finden. Die Neuauflage der Selbstverpflichtungserklärung ist gedruckt. Sie ist über die Homepage oder über die Geschäftsstelle bestellbar, außerdem steht das Dokument auf der Homepage der EJHN zum Download bereit. Die Version in leichter Sprache wird aktuell bearbeitet und steht voraussichtlich zur nächsten Vollversammlung zu Verfügung.

1.9 Projektgruppen

PG Antirassismus

Gemeinsam mit der Jugendbildungsreferentin Theresa Möke wird eine Lesung der Autorin, Religionspädagogin und Theologin Sarah Vecera geplant. Vecera hat im Dezember 2022 das Buch „Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus.“ veröffentlicht. Wir freuen uns sehr, sie im Juli in Frankfurt begrüßen zu dürfen. Der Termin wird entweder am 11. oder 12. Juli stattfinden. Weitere Informationen werden in Kürze folgen.

PG Mentale Gesundheit

Die Ergebnisse aus der Vollversammlung und der Projektgruppe wurden weitergetragen und stellen in der Jugendpolitischen Arbeit einen zentralen Punkt dar. Das Thema wird dank den Delegierten in der aej

(Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V.) ein Schwerpunktthema im Jahr 2023. Des Weiteren wurde bei der Vollversammlung des Hessischen Jugendrings das Thema als Teil der Jugendpolitischen Forderungen verabschiedet und somit zum Thema in den Gesprächen zwischen Politik und HJR. Zu den aktiven Fortschritten in Politik auf Landes- und Bundesebene, sind wir außerdem im Kontakt mit dem Kultusministerium.



PG Inklusionscheck

Anfang Februar fand ein Projekttag der PG Inklusionscheck statt. Auf Grundlage der Listen von Frau Goy (Fachberatung Inklusion der Propstei Starkenburg) wurden zwei Richtungen für die Arbeit mit einem Inklusionscheck festgelegt. Es wird voraussichtlich einen Check geben, der sich mit den allgemeinen und strukturellen Begebenheiten befasst. Zum anderen soll es einen Check geben, der konkret auf die verschiedenen Angebote und Veranstaltungen in der Kinder- und Jugendarbeit ausgerichtet ist. Beide Checks geben somit einen umfassenden Ist-Stand über den Grad der Inklusion. Anwendbar sollen die Listen sowohl für die EJHN und ihre Veranstaltungen sein, als auch für EJVDen und Kinder- und Jugendarbeit vor Ort.

Seit dem vergangenen Projekttag unterstützt Theresa in dieser PG. Frau Goy verlässt ihre Stelle und kann daher nicht weiter bei der Erarbeitung eines Inklusionschecks mitarbeiten. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass zur 43. Vollversammlung konkrete Ergebnisse vorliegen.

PG #ejhniklimaneutral

Auf der 41. Vollversammlung hat der Vorstand den Entwurf der PG #ehniklimaneutral eingebracht. Es ist eine Selbstverpflichtung für EJVDs zum Thema Umweltschutz. Der Entwurf wurde diskutiert und ein Antrag dazu beschlossen. Die EJHN wurde beauftragt, die Selbstverpflichtung fertigzustellen und zu veröffentlichen. Das haben die Projektgruppe und der Vorstand getan. Die Arbeitshilfe samt Selbstverpflichtung wird auf der Vollversammlung veröffentlicht.

Die EJHN bringt sich in eine Arbeitsgruppe der EKHN ein, die ein Klimagesetz erarbeitet.

PG Ü27

Lars Füllbeck und Maren Krauß haben gemeinsam mit der EJHN Geschäftsführung Kontakt zu ehemaligen Vorstandsmitgliedern aufgenommen, um gemeinsam mit Ihnen erste Ideen für eine Projektgruppe Ü27/ Ehemalige zu entwickeln.

Bisher waren Ehemalige für die EJHN gut ansprechbar.

Nun soll das über die Einrichtung einer Projektgruppe einen guten Handlungsrahmen bekommen.

Mit dem Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern aus dem Vorstand, die die EJHN über Jahre gestaltet und erlebt haben, droht ein großer Erfahrung- und Wissensschatz verloren zu gehen. Diese Projektgruppe kann dazu beitragen, dass dieses Wissen präsent bleibt, ein lebendiger Austausch garantiert wird und somit die Handlungsfähigkeit des aktuellen Vorstandes professionalisiert wird.

Ein erstes Treffen soll in naher Zukunft stattfinden.



1.10 #JugendBrauchtRäume

Bis vor kurzem gab es in der EKHN zwei Jugendbildungsstätten: Die Jugendburg Hohensolms und das Kloster Höchst. Die Kirchensynode hat beschlossen, die Jugendburg zu verkaufen und ist in der finalen Phase dazu. Damit bleibt nur noch eine Jugendbildungsstätte in Trägerschaft der EKHN (Kloster Höchst). Auch für das Kloster ist eine Frist von der Synode gesetzt. Ende 2023 soll hier der Tagungsbetrieb eingestellt werden. Buchungen für 2024 werden daher aktuell nicht angenommen. Das Kloster soll umgenutzt werden: in einen Verwaltungs- und Wohntrakt für das Dekanat Odenwald, das regionale Diakonische Werk und die örtliche Kirchengemeinde. Sowohl das Dekanat (geplant für den Verwaltungstrakt) als auch die Diakonie (geplant für den Wohntrakt) haben sich im Herbst 2022 jedoch offen für einen Weiterbetrieb als Haus der Jugend gezeigt und sehen kein zwingendes Interesse ins Kloster zu ziehen.

Diesen Umstand hat die EJHN genutzt, um wichtige Rücksprache mit dem Dekanat Odenwald und den Jugenddelegierten in die EKHN-Synode zu halten. Auf der vergangenen Synode wurde durch die Jugenddelegierten der Prüfauftrag zur Umnutzung des Klosters erweitert. Nun soll ebenso geprüft werden, ob der Weiterbetrieb als Jugendbildungsstätte (langfristig und kurzfristig) wirtschaftlicher ist. Ebenso sollen die kirchliche Bedeutung und die Bedarfe aller Beteiligten in den Prüfauftrag einfließen (Beschluss von Nov. 2022).

In diesem Prüfauftrag sollen alle Akteur*innen einbezogen werden. Die EJHN ist hier explizit genannt. Um das Thema anzugehen, haben Noah und Philipp aus dem Vorstand der EJHN bereits den Kontakt zur Kirchengemeinde in Höchst und den Mitarbeiter*innen des Klosters gesucht. Gemeinsam wurden Bedarfe und mögliche Wege der Zusammenarbeit erfolgreich besprochen. Zu dem Thema hat auch ein Gespräch mit der Kirchenleitung stattgefunden. Es ging um die Umsetzung des Synodenbeschlusses der letzten Synode. Für den Prüfauftrag zur nächsten Synode werden wir durch Fr. Frenz in dessen Erarbeitung mit einbezogen.

Der Prüfauftrag soll auf der nächsten Synode Ende April diskutiert und anschließend über die beiden Optionen abgestimmt werden.

Die Arbeitsgruppe JugendBrauchtRäume hat sich getroffen und über die aktuelle Entwicklung ausgetauscht. Dabei ging es vor allem um die

Herausforderung in den Dekanaten und Gemeinden, um Zuge der Raumreduzierungen von ekhn2030 Räume für Kinder und Jugendliche zu erhalten.



2 Außenvertretungen

2.1 Arbeitsgemeinschafts der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV)

Bei der 41. Vollversammlung der EJHN wurden neue Außenvertretungen für folgende Gremien gewählt:

- aej („Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V.“),
- AGLJV („Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretungen im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland“)
- KOLJA („Konferenz Landeskirchlicher Jugendarbeit“)

Die Mitgliederversammlung der aej fand im November 2022 in Pappenheim statt. Dabei wurde das Überthema „Inklusion“ behandelt. Die EJHN wurde bei der Mitgliederversammlung von Gernot Bach-Leucht und Theresa Möke vertreten. Weitere Beschlüsse, welche während der Mitgliederversammlung der aej thematisiert wurden, betrafen Klimaziele, queere* Jugendarbeit und die Stärkung des Ehrenamts. Wir gratulieren zudem Gernot Bach-Leucht, welcher während der Mitgliederversammlung als stellvertretender Vorsitzender gewählt wurde.

Während der Mitgliederversammlung gab es auch Treffen der AGLJV und der KOLJA, um sich über die Anträge auszutauschen, aktuelle Themen zu besprechen und die Zukunft der jeweiligen Gruppen zu diskutieren.

Im März 2023 finden weitere Veranstaltungen statt: neben einer digitalen Werkstatt der aej zum Thema Klimaschutz und einer digitalen Sonder-KOLJA findet auch eine Tagung der AGLJV in Leipzig statt. Gerne könnt ihr die Vertreter*Innen ansprechen, damit diese euch zu den Veranstaltungen mehr erzählen.

Deine Ansprechpersonen:

Rebecca Ritz	(Delegierte in die aej)
Anne Umsonst	(Stellvertretung in die aej)
Gernot Bach-Leucht	(Landesjugendpfarrer*In)
Theresa Möke	(Bildungsreferent*In)
Eltje Reiners	(Landesjugendreferent*In)

Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej)

In einer Arbeitsgruppe wird ein Konzept für die Weiterentwicklung der aej

entwickelt. Die aej besteht aus drei Säulen: der landeskirchlichen – da gehören wir dazu, der Säule der freien Werke und Verbände eigener Prägung und der freikirchlichen Säule. Für diese drei Säulen soll die aej zukünftig ein Dachverband sein, in dem man in regelmäßigen Austausch ist und Themen der Jugend in die Kirchen und in die politischen Prozesse einspielen möchte. Auf einer Sondermitgliederversammlung der aej im Juni 23 soll dann dieses Konzept beschlossen werden.

Gott liebt queere Menschen – queere Jugendarbeit in der aej

Die Mitgliederversammlung der aej im Herbst 22 hat ein [Positionspapier](#) zum Thema queere Jugendarbeit beschlossen.

2.2 Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ)

Die AKJ tagte am 07.12.2022 und am 06.03.2023. Fabian Bönisch nimmt für die EJHN einen der beiden Sitze in der AKJ wahr und stellt dort im Vorstand den stellvertretenden Vorsitzenden. Mareike Oponczewski ist als Vorsitzende der EJHN in der AKJ auf dem zweiten Platz vertreten. Cornelia Gutenstein ist als Geschäftsführung in den Sitzungen der AKJ als Gast anwesend. Vergangene Sitzungen haben sich unter anderem mit einem Rückblick auf den Jugendkirchentag 2022 und einem Ausblick auf den #JKT23 beschäftigt. Hierbei wurden kritisch Infrastruktur, Feedback von Akteur*innen auf dem JKT und Ausbaupotential für den kommenden JKT beleuchtet. Außerdem beschäftigt sich die AKJ nun mit der Erstellung des Kinder- und Jugendbericht 2023, welcher der Kirchensynode vorgelegt wird

2.3 Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH)

Der Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH) ist der Landesverband für die sechs in Hessen tätigen Evangelischen Jugendverbände, - Werke und die Evangelischen Landeskirchen. Hierzu zählen:

- die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN),
- das Landesjugendforum der Evangelischen Jugend Kurhessen- Waldeck für die Evangelische Kirche in Kurhessen-Waldeck (EKKW),
- der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Landesarbeitsgemeinschaft Hessen-Nassau e.V.,
- der Jugendverband Entschieden für Christus (EC) Landesarbeitsgemeinschaft Hessen,
- das Evangelisches Jugendwerk in Hessen e.V. (EJW),
- der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Hessen.

Als Mitglied im Hessischen Jugendring verwaltet er die vom Land Hessen für die Evangelischen Jugend zur Verfügung gestellten Mittel für allgemeine Jugendarbeit und außerschulische Jugendbildung in Hessen. Die EJHN entsendet 4 Delegierte und 4 Stellvertreter*innen in die Mitgliederversammlung des LVEJH. Von hier aus können Delegierte in die Vollversammlung und Arbeitsgruppen des Hessischen Jugendrings (hjr) delegiert werden und auf Landesebene weiter jugendpolitisch aktiv sein. Ein Beispiel dafür ist der Landesjugendkongress „Hands on Participation“. Außerdem gibt es zwei Delegierte der EJHN (stellvertretend für die EKHN) im Vorstand des LVEJH, wo federführend Finanzen thematisiert werden. Die Delegierten der EJHN in den LVEJH- Vorstand und die LVEJH-Mitgliederversammlung werden von der Vollversammlung der EJHN gewählt. Momentan vertreten uns in der LVEJH-Mitgliederversammlung Diana Schäfer, David Meyer, Marko Schäfer und Lars Füllbeck. Ihre Stellvertreter*innen sind Eltje Reiners, Fabian Bönisch, Anna Lena Fleeth und Horst Pötzl.

Diana Schäfer und David Meyer vertreten die EJHN im Vorstand des LVEJH. Da wir als Delegation erst seit November in der jetzigen Konstellation zusammenarbeiten, ging es bis jetzt vor allem darum, wie wir zusammenarbeiten und kommunizieren wollen. Seit November haben wir uns zweimal per Zoom getroffen und uns mehrfach über Telegramm ausgetauscht. Der Austausch drehte sich vor allem um die LVEJH-Förderrichtlinien und die Mitarbeit in verschiedenen Gremien des LVEJH und HJR.

2.4 Kuratorium der Ehrenamtsakademie

Seit unserer letzten Vollversammlung in Wiesbaden vom 4. – 6.11.2022 hat sich das Kuratorium der Ehrenamtsakademie zu zwei Sitzungen getroffen. Diese fanden am 29.11.2022 und am 31.01.2023 im kleinen Sitzungssaal in der Kirchenverwaltung am Paulusplatz in Darmstadt zu je 2h statt mit anschließendem Essen. In unserer letzten Sitzung haben wir zudem, das letzte noch seit der Gründung der Ehrenamtsakademie befindliche Mitglied und ehemaligen Präses der Kirchensynode, Dr. Ulrich Oelschläger offiziell verabschiedet und uns bei ihm für seine lange, engagierte Tätigkeit im Kuratorium gedankt.

Als Kuratorium sind wir die Fachaufsicht für die Ehrenamtsakademie, was bedeutet, dass wir über personelle und finanzielle sowie konzeptionelle Dinge beraten und auch entscheiden. Dabei immer im engen Austausch mit der Geschäftsstelle und Kirchenverwaltung.

Derzeit besteht das Kuratorium aus acht berufenen Mitgliedern, welche sind: Franziska Linhart (Vorsitzende), Helmut Lohkamp und Dr. Birgit Pfeiffer (vom Kirchensynodalvorstand KSV berufen), Dr. Melanie Beiner und Dr. Michael Vollmer (von der Kirchenleitung KL berufen), Christel Presber (berufen von der Landesehrenamtsagentur der Hessischen Staatskanzlei LEAH),

Reinhard Brand (berufen von der Evangelischen Kirchen in Kurhessen-Waldeck EKKW) und mir als berufener der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau (EJHN). Zusätzlich stehen als beratende Mitglieder der Leiter der Ehrenamtsakademie, Dr. Steffen Bauer, sowie die Referentin der Ehrenamtsakademie Ina Wittmeier und die Sachbearbeiterin Heike Matthes-Kreysler mit Rat und Tat zur Verfügung.

Für das kommende Jahr ist eine Teilnahme der Ehrenamtsakademie am Kirchentag in Nürnberg geplant in Form eines Standes sowie der Beteiligung an Thementag „Ehrenamt“. Dabei gibt es Workshops und Podium zum Thema „Ehrenamt“, wie beispielsweise das Ehrenamt der Zukunft aussieht und wie man Ehrenamtliche gewinnen kann. Also ein Besuch lohnt sich allemal!

Außerdem ist ein großes Thema 2023 die Ideenmesse „Lust auf Gemeinde“ in den Hessenhallen in Gießen am 16.09.2023, zu der alle Ehrenamtlichen



aus allen Bereichen unserer Landeskirche eingeladen sind, die sich Ideen für die Gemeindegarbeit der Zukunft holen wollen.

Über das ganze Jahr verteilt feiern wir ebenfalls das Jubiläum „20 Jahre Ehrenamtsakademie“, mit vielen Veranstaltungen und Angeboten. Infos hierzu und zu allen anderen Angeboten findest du auf der Seite der Ehrenamtsakademie unter ehrenamtsakademie.ekhn.de.

Abschließend kann ich nur sagen, dass mir die Arbeit im Kuratorium der Ehrenamtsakademie sehr viel Freude bereitet, ich viele Infos aus der Jugendarbeit und der EJHN in die Arbeit der Ehrenamtsakademie geben kann, sodass für alle die nötigen Angebote geschaffen werden können. Die Mitglieder des Kuratoriums freuen sich sehr, dass wir aus den Reihen der EJHN den Sitz im Kuratorium wahrnehmen, um zu zeigen, dass uns auch die Angebote für Kinder

und Jugendliche zur (Fort-) Bildung sehr wichtig sind. Solltet ihr noch gezielte Fragen haben, könnt ihr Euch gerne an mich wenden. Ich bin eure Ansprechperson: Lars Lehmann

Foto: H.v.l.n.r.: Dr. Steffen Bauer, Heike Matthes-Kreysler, Lars Lehmann, Ina Wittmeier
M.v.l.n.r.: Helmut Lohkamp, Dr. Melanie Beiner, Dr. Birgit Pfeiffer
V.v.l.n.r.: Christel Presber, Franziska Linhart, Dr. Michael Vollmer
Es fehlt Reinhard Brand



3 Bericht Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht

3.1 Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN

Die Nachfolgestelle von Sven Engel war ausgeschrieben. Es ist nun keine Pfarrstelle mehr, sondern eine Stelle für unterschiedliche Professionen. Wir haben bereits jemanden gefunden. Allerdings ist die Stelle noch in der Überprüfung der Vergütung. Sobald diese Überprüfung abgeschlossen ist, können wir Euch auch verraten, wer hier neu im Fachbereich Kinder und Jugend arbeitet.

Ebenso steht eine Stelle bei Jugendkirchentag (JKT) kurz vor der Besetzung. Es handelt sich um die Stelle der Öffentlichkeitsarbeit. Auch hier: Sobald der Janze offiziell ist gibt es z.B. über die Homepage von JKT und auch vom Fachbereich Infos dazu.

Folgende Angebote vom Fachbereich gab es seit der letzten VV:

- Aufbauschulung für Präventionsbeauftragte am 26. Januar 23 / Andrea Sälinger, Dr. Petra Knötzele, Horst Pötzl
- Fachgespräch zur JIM-Studie (Mediennutzung junger Menschen) am 31. Januar 23 / Simone Reinisch
- Online-Sprechstunde Recht am 2. Februar 23 / Robert Mehr
- Fachtag „Alles so schön bunt hier“ zur kreativen und kommunikativen Mediennutzung am 3. Februar 23 / Eltje Reiners
- Fachtag Nachhaltige Entwicklung bei Veranstaltungen am 9. Februar 23 / Simone Reinisch
- Fachtag „Gelingende Kommunikation“ am 16. Februar 23 / Robert Mehr
- Fachtag zur Medienpädagogik am 16. März 23 / Eltje Reiners
- Konferenz der Dekanats- und Stadtjugendreferent*innen am Vortag dieser VV / Robert Mehr

Derzeit sind wir im Fachbereich mit der Planung des Jahresprogramms für 2024 beschäftigt. Wir wollen anhand der Stichworte aus dem neuen Zukunftskonzept Kinder und Jugend Angebote für Hauptberufliche und Ehrenamtliche gestalten, z.B. zu Partizipation, Jugendpolitik, Kommunikation des Evangeliums oder Nachhaltigkeit.

3.2 Fachgruppe Gendergerechtigkeit

Eine Kleingruppe hat einen Text zum Thema „Schuldbekennnis gegenüber queeren Menschen“ formuliert, der der Kirchenleitung vorgelegt wurde und

gemeinsam von Kirchenleitung und Kirchensynodalvorstand der Synode im Frühjahr, vom 27. bis 29. April 23 vorgelegt wird. Auch der Eröffnungsgottesdienst zur Synode befasst sich mit diesem Thema.

Vorbereitet wird derzeit auch ein Workshop auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) zum Thema „Wo zwei oder drei Geschlechter in meinem Namen versammelt sind“. Geplant ist dieser Workshop für den 9. Juni 23 von 11:00 bis 12:30 Uhr im Zentrum Regenbogen auf dem DEKT in Nürnberg.



4 Jugenddelegierte in der 13. Kirchensynode in der EKHN

Die Jugenddelegierten konnten nach der 41. VV ein neues Gesicht begrüßen: Hannah Ferber wurde als neue Jugenddelegierte vom Plenum in der Jugendherberge in Wiesbaden gewählt und folgt auf Felix Wagner. Drei Wochen nach Ihrer Wahl stand dann auch schon Ende November die 2. Tagung der Kirchensynode an. Anders als traditionell tagte die Synode nicht im Dominikanerkloster in Frankfurt, sondern in der Stadthalle in Offenbach. An den 3,5 Tagen beschäftigte sich das höchste Gremium der EKHN u.a. mit dem Haushalt 2023, dem Verkündigungsdienstgesetz und den Arbeitspaketen 6 "Zukunftskonzept Kinder und Jugend", welches die Synode beschloss, sowie AP 9 "Handlungsfelder und Zentren", welches zur weiteren Beratung in (fast) alle synodalen Ausschüsse überwiesen wurde. AP 9 beschäftigt sich mit den Einsparungen, die die Kirchensynode sich im Zuge des Prozesses ekhn2030 auferlegt hat. Darüber hinaus wählte die Synode Prof. Dr. Lars Esterhaus als neuen Leiter der Kirchenverwaltung. Gemeinsam mit weiteren jungen Synodal*innen, brachten die Judels einen korrigierten Prüfauftrag zum Kloster Höchst ins Gespräch, welcher von der Synode beschlossen und mit dem die Kirchenleitung beauftragt wurde.

5. Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V.

Das Kuratorium trifft sich am 09. März 2023 um über die über die Förderungen der ersten Förderrunde der Kinder- und Jugendstiftung zu entscheiden. Die erste Förderrunde stand unter dem Motto: „Jetzt ist die Zeit“ (MK 1,15) stehen. Unter dem Thema „Empowerment und Respekt“ in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen konnten vielseitige Projekte eingereicht werden.

Zur Weiterentwicklung der Stiftung wurde eine AG gegründet, die AG Stiftungsentwicklung. Dabei geht es um die Neuauflage der Homepage der Kinder- und Jugendstiftung, eine stärkere Außenwirkung der Stiftung und generell die Vereinfachung von Prozessen. Die erste Amtshandlung der AG war die Überarbeitung des Antragsformulars.

6. Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V.

Die im Bereich der Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau tätigen Jugendverbände, Jugendwerke und evangelische Jugendarbeit in den Dekanaten in Rheinland-Pfalz (RLP), bilden die „Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V.“(AG).

Darüber hinaus führt die AG die Abrechnungsstelle für die Landeszuschüsse an ihre Mitglieder und die JuLeiCa Landesstelle für die Evangelische Jugend.

Im Jahr 2022 haben wir Fördermittel für Freizeitmaßnahmen in Höhe von 173.858,-€ vergeben und entsprechend vorab beraten. Ebenso die Programme zur Sonderförderungen in Corona, der Digitale Ausstattung und Förderungen zur Medienpädagogik und Jugendsammelwoche.

Inhaltlich gehört weiter das Thema Kindeswohl zu einem unserer Schwerpunkte mit der Unterstützung der Schulungen der Präventionsbeauftragten und Fachtagen zum Thema. Außerdem das Empowern von Jugendlichen Ehrenamtlichen zur Vertretung der eigenen Interessen. Dazu haben wir eine Veranstaltungsreihe begonnen mit Workshops zu den Themen Rhetorik, Gewaltfreie Kommunikation und Entscheidungsfindung, die im aktuellen Jahr fortgeführt werden wird.

Jugendpolitisch sind wir innerkirchlich im Prozess EKHN 2030 sowie dem Land RLP gegenüber aktiv. Über die aej-rlp (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinland-Pfalz) sind wir Mitglied in den unterschiedlichsten Ausschüssen und Arbeitsgruppen des LJR (Landesjugendring) Rheinland-Pfalz sowie im Beratungsgremium des Landtages LJHA (Landesjugendhilfeausschuss) und dem zugehörigen FA1 (Fachausschuss 1 / Kinder und Jugend).

Außerdem sind wir dabei unsere Homepage zu überarbeiten und das Design der Homepage der EJHN zu übernehmen.

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand der EJHN und der Geschäftsstelle liegt uns sehr am Herzen und so beraten und unterstützen wir deren Arbeit in den unterschiedlichsten Arbeitsgruppen.

Bericht in einfacher Sprache

Wir als Vorstand haben uns im Sinne der Inklusion entschieden, den Vorstandsbericht auch in einfacher Sprache zu erstellen. Im Sinne der Inklusion wäre die leichte Sprache zu bevorzugen. Die komplexen Regeln der leichten Sprache sind jedoch kaum von Laien umzusetzen. Die einfache Sprache hat das Ziel, Sätze möglichst kurz zu halten und auf schwierige Begriffe zu verzichten oder sie zu erklären. Daher haben wir uns entschieden, die einfache Sprache zu nutzen.

1 Bericht des Vorstands



1.1 Personal

Theresa Möke ist seit November 2022 Mitarbeiterin bei der EJHN. Sie ist Jugendbildungsreferentin und hat viele Schwerpunkte, die sich mit Jugend beschäftigen. Aktuell wird Theresa eingearbeitet. Sie hat schon einige Menschen kennengelernt. Sie plant gerade schon Veranstaltungen. Auch dieses Jahr wird es Angebote von ihr geben.

Die Assistenz der Geschäftsführung Manuela Riebel macht für sechs Monate eine Weiterbildung. Sie soll helfen, dass mehr Menschen die Stiftung kennen und Geld dafür geben.

Connie Gutenstein hat einem Zertifikatslehrgang „Finanzen und Controlling in Vereinen und NPOs“ der NPO-Akademie, Berlin abgeschlossen. Der Lehrgang war in fünf Online-Module unterteilt. NPO ist die Abkürzung für Non-Profit-Organisationen. Das sind Organisationen, die keine Gewinne machen dürfen. Sie sind auch keine öffentlichen Behörden. Diese Organisationen verfolgen für die Gesellschaft sinnvolle Ziele.

1.2 Geschlechterthemen

Wahlen

In der VV gibt es Berufene. Zwei Plätze sind noch frei. Ein Mann kandidiert. Er wird gewählt. Sieben Berufene sind Männer. Zwei Berufene sind Frauen.

Die Stiftung der EJHN hat ein Kuratorium. Es entscheidet, wer das Geld der Stiftung bekommt. Im Kuratorium sind vier Frauen und drei Männer.

In der aeJ treffen sich evangelische Jugendliche aus Deutschland. Für die EJHN fahren zwei Frauen hin. Vielleicht haben sie keine Zeit. Dann fahren ihre Stellvertreterinnen.

In der AGLJV treffen sich evangelische Jugendliche aus Deutschland. Für die EJHN fährt eine Frau hin. Vielleicht hat sie keine Zeit. Dann fährt ihre Stellvertreterin.

Im LVEJH treffen sich evangelische Jugendliche aus Hessen. Für die EJHN fahren vier Männer hin. Vielleicht haben sie keine Zeit. Dann fahren ihre Stellvertreter*innen. Das sind zwei Frauen und zwei Männer.

Die Ehrenamtsakademie hilft Ehrenamtlichen. Es gibt ein Kuratorium, das entscheidet. Die EJHN schickt einen Mann in das Kuratorium.

Die Vollversammlung wählt einen Vorstand. Eine Frau ist zurückgetreten. Deshalb wird nachgewählt. Eine Frau wird gewählt.

Die EKHN hat auch eine Vollversammlung: die Kirchensynode. Die EJHN schickt Jugend-Delegierte in die Kirchensynode. Ein Mann ist zurückgetreten. Eine Frau wurde benannt.

Insgesamt wurden etwa gleich viele Frauen wie Männer gewählt. Das Geschlechter-Verhältnis ist ausgeglichen. Bei einzelnen Wahlen wurden nur Männer oder nur Frauen gewählt. Keine offen nicht-binäre Person hat kandidiert.

Inhalte

Die EJHN hat mit der pro familia eine Ausstellung erarbeitet. Sie ist für Jugendliche und junge Erwachsene. Es geht um Vielfalt, Gefühle und Sexualität. Es geht auch um Religion. Die EJHN zeigt die Ausstellung auf dem Kirchentag. Menschen können sich die Ausstellung ausleihen: selbstbestimmt.bunt@profamilia.de

Die EJHN hat ein Heft zur Ausstellung geschrieben. Im Heft kann jede Person lesen und Fragen beantworten.

Die EJHN verkauft eine Regenbogen-Fahne. Sie hat die Aufschrift: Gott liebt queer.

Auch die EKHN arbeitet zu Geschlechterthemen. Die EJHN arbeitet in dieser Gruppe mit (vgl. hierzu: 3.2 Fachgruppe Gendergerechtigkeit).

1.3 Finanzen

Kirchensynode beschließt EKHN-Haushalt 2023 mit Korrektur für die EJHN

Die Kirchensynode der EKHN tagt mehrmals im Jahr. Auf ihrer Sitzung im November haben sie über Geld gesprochen. Die EKHN gibt sich jedes Jahr einen Haushalt. Dieser muss von Menschen der Kirchensynode beschlossen werden. Diese Menschen haben eine Stimme zum abstimmen. Die EJHN bekommt Geld von der EKHN. Im Haushalt für 2023 bekommt die EJHN nun Sachmittel und Personalmittel von 252.948,00 € (194.948,00 € + 58.000,00 €). Damit hat die Kirchensynode der EJHN für 2023 mehr Geld zugewiesen.

Baldiger Abschluss des Gestellungsvertrags erwartet

Die EJHN hat zwei Angestellte. Diese werden von Mitteln der EJHN bezahlt. Das ist ein Problem. Diese Mittel sind lange nicht angehoben worden. Das Geld für das Personal wurde aber immer teurer. Die EJHN führt deshalb

Gespräche. Es soll ein Gestellungsvertrag für die zwei Angestellten eingeführt werden. Das ist ein Vertrag zwischen der EJHN und dem Fachbereich Kinder und Jugend. Dieser sagt, dass diese Stellen dem Fachbereich untergeordnet sind, die EJHN aber mit den Stellen arbeiten darf. Derzeit liegt ein Vertragsentwurf zur finalen Prüfung vor. Bald können die Gespräche beendet werden.

1.4 ekhn2030-Prozess

Steuerungsgruppe

Für den Prozess ekhn2030 wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Maren Krauß und Cornelia Gutenstein von der EJHN sind ab 2023 Teil der Gruppe. Die Steuerungsgruppe hat sich mehrfach getroffen.

Arbeitspaket 6

Die EKHN Kirchensynode hat sich im November 2022 getroffen. Dort wurde das Zukunftskonzept Kinder und Jugend verabschiedet. Das ist ein Papier zur Arbeit mit, von und für Kindern und Jugendlichen. Der Arbeitsauftrag wurde erfüllt. Als Dankeschön gab es am Ende gute Gespräche und leckeres Essen.

Arbeitspaket 9

Das Arbeitspaket 9 beschäftigt sich mit den Handlungsfeldern und Zentren. Das sind Arbeitsbereiche der EKHN. Das AP9 beschäftigt sich mit inhaltlichen und organisatorischen Veränderungen sowie Einsparungen in der EKHN. Im November 2022 wurde auf der Tagung der Kirchensynode ein erster Entwurf vorgelegt. Darin stehen unterschiedliche Beispiele, wie Geld gespart werden kann. Die Kirchensynode möchte insgesamt 7,8 Millionen Euro sparen. Wie sie das tun möchte berätet sie gerade. Eine weitere Beratung der Kirchensynode findet wahrscheinlich im April 2023 erwartet.

1.5 Gerechte Kirchliche Jugendpolitik

Einführung „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“

Alle zwei Jahre legt die Kirchenleitung der Synode im Herbst einen Kinder- und Jugendbericht vor. 2015 handelte dieser von der Einführung einer „Gerechten kirchlichen Jugendpolitik“ in der EKHN. Das Ziel ist, dass alle Strukturen, Inhalte und Prozesse in der EKHN jugendgerechter gestaltet werden. Das was junge Menschen brauchen, soll mitgedacht werden. Viele Hauptberufliche und Ehrenamtliche begleiten den Prozess der „Gerechten kirchlichen Jugendpolitik“, so auch Vertreter*innen des EJHN Vorstandes, vor allem in den Projekten „Jugendcheck“ und „Jugenddelegierte“.

„Jugendcheck“

Beim Jugendcheck geht es um eine Überprüfung jedes neuen Gesetzes und jeder neuen Verordnung in der EKHN vor der Abstimmung bei der Synode. Es soll gecheckt werden, welche Auswirkungen diese auf junge Menschen haben. Die Ergebnisse der Prüfung sollen dann vor der Entscheidung den Synodalen vorgelegt werden, damit diese wissen, welche Auswirkungen ihre Abstimmung haben wird.

Wie man das in der EKHN gut umsetzen kann, steht noch nicht fest. Um hier eine gute Methode zu entwickeln, gab es ein Gespräch mit Vorstandsmitgliedern der EJHN e.V., Vertreter*innen der Kirchenleitung und -verwaltung, Vertreter*innen des Fachbereichs Kinder und Jugend/Zentrum Bildung und Vertreter*innen der AG Rhein Hessen und Nassau e.V. Dabei waren noch zwei Expert*innen, die einen ähnlichen Prozess schon auf der Ebene der Bundesrepublik Deutschland mitgemacht haben und deswegen gute Berater*innen sind.

Momentan holt die EJHN e.V. Erfahrungsberichte aus anderen Landeskirchen ein und prüft verschiedene Formen eines Jugendchecks. Bald soll es einen Vorschlag für die Kirchenleitung und -verwaltung geben, wie ein Jugendcheck für die EKHN umsetzbar ist. Dann entscheidet sich, wie es weitergehen wird.

„Jugenddelegierte“: Digitaler Austausch junger Kirchenvorsteher*innen

Seit einigen Jahren kann man schon mit 14 Jahren in Kirchenvorstände gewählt werden. Seitdem unterstützen die EJHN e.V., zusammen mit dem Fachbereich Kinder und Jugend und der Ehrenamtsakademie, Jugendliche und junge Menschen in Kirchenvorständen mit Qualifizierungs- und Informationsangeboten.

Seit Juni gibt es ein digitales Angebot für diese. Es geht darum, sich gegenseitig kennen zu lernen und über die eigene Kirchengemeinde hinaus zu verbinden.

Außerdem sollen Probleme oder Fragen bearbeitet oder beantwortet werden, die es gibt.

Dafür kommen zu den Online Treffen auch Expert*innen, die beraten und/oder aus ihren eigenen Erfahrungen berichten. Dabei wird darauf geachtet, dass die Themen besprochen werden, die die jungen Kirchenvorsteher*innen selbst mitgebracht haben.

1.6 Jugendpolitik kompakt

Die Arbeitsgruppe hat einen Arbeitstag veranstaltet. Hier wurde gemeinsam der gesamte Text angeschaut. Fehler und Veränderungen wurden korrigiert. Es soll auch neue Bilder und Farben geben. Das wird nach den Texten entschieden.

1.7 Internetauftritt

Bei der letzten Vollversammlung haben wir Merchandise für die EJHN präsentiert. Merchandise ist ein Begriff, der aus der englischen Sprache stammt. Es bedeutet, dass Artikel verkauft werden, die Werbung enthalten. Sehr viele haben das Merchandise gekauft. Die Hoodies sind schon fast ausverkauft. Es gibt regelmäßig Bestellungen im Online-Shop. Nach der VV wurde noch ein Feuerzeug und eine Mütze präsentiert. Es wurde eine Regenbogenflagge in zwei Größen produziert und es gibt sie im Shop zu kaufen. Für die nächste Vollversammlung gibt es wieder Merchandise.

Auf Social Media sind wir besonders aktiv auf Instagram. Wir posten weiterhin aktuelle Inhalte.

1.8 Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex

Es gibt eine "Selbstverpflichtung für Arbeit von, für und mit Kinder(n) und Jugendliche(n) sowie für die kirchliche Arbeit mit erwachsenen Schutzbefohlenen" und den "Verhaltenskodex zur Verhinderung von Gewalt". Darin wird beschrieben, welchen Umgang mit Kindern und Jugendlichen wir für gut und richtig halten. In der Selbstverpflichtung und im Verhaltenskodex werden viele verschiedene Punkte aufgezählt. Beide Dokumente können unterschrieben werden. Mit der Unterschrift sagt die Person dann: Daran möchte ich mich halten. Die Dokumente können überall in der Kinder- und Jugendarbeit benutzt werden. Sie sichern uns in unserem Arbeitsfeld gewisse Standards. Es geht darum, Gewalt zu verhindern, bevor sie passiert. Beide Texte gibt es schon eine Zeit lang. Die Texte sind aktualisiert und neugestaltet worden. Die Broschüre ist fertig und können bestellt werden. Sie stehen auch online zur Verfügung. Eine weitere Ausgabe wird in leichter Sprache übersetzt. Sie ist zur nächsten Vollversammlung vielleicht fertig.

1.9 Projektgruppen

PG Antirassismus

Es wird eine Lesung der Autorin Sarah Vecera geplant. Die Projektgruppe und Theresa Möke machen das gemeinsam. Sarah Vecera hat im Dezember 2022 das Buch „Wie ist Jesus weiß geworden? Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus.“ veröffentlicht. Sie wird im Juli 2023 zu uns kommen. Weitere Informationen werden in Kürze folgen.

PG Mentale Gesundheit

Die Ergebnisse aus der Vollversammlung und der Projektgruppe sind weiterhin wichtig. Das Thema wird in der aej (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V.) ein Schwerpunktthema im Jahr 2023 sein. Bei der Vollversammlung des Hessischen Jugendrings wurde das Thema als Forderung verabschiedet. Jetzt spricht der HJR mit der Politik

über dieses Thema. Außerdem hat uns das Kultusministerium auf unser Positionspapier geantwortet.



PG Inklusionscheck

Anfang Februar hat sich die Projektgruppe getroffen. Es wurde an dem Thema Inklusion weitergearbeitet. Inklusion bedeutet, die Umgebung und die Bedingungen so zu ändern, das alle Menschen dabei sein können. Es geht um Menschen mit Behinderung, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Menschen mit weniger Einkommen, oder ähnlichem.

Es soll ein Inklusionscheck erarbeitet werden. Dieser Check wird zwei Teile haben. Es gibt einen Teil für die Strukturen und allgemeinen Begebenheiten. Der zweite Teil beschäftigt sich mit Projekten. Es soll gezeigt werden, wie inklusiv wir arbeiten. Der Check ist für uns als EJHN und für die EJVDen oder Gemeinden.

Theresa, die neue Mitarbeiterin der EJHN arbeitet in der Projektgruppe mit. Auf der nächsten Vollversammlung soll der Check fertig sein.

PG #ejhniklimaneutral

Die EJHN will klimafreundlicher arbeiten. Deshalb hat sich eine Projektgruppe gebildet: PG #ejhniklimaneutral. Sie hat eine Arbeitshilfe für die EJVDs und den EJHN-Vorstand erstellen. Es wird eine Selbstverpflichtung für alle EJVDs geben. Beides wird auf der Voll-Versammlung veröffentlicht.

Die EKHN erarbeitet ein Klima-Gesetz. Die EJHN macht dabei mit.

PG Ü27

Lars Füllbeck und Maren Krauß haben gemeinsam mit der EJHN-Geschäftsführung haben mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern gesprochen. Gemeinsam mit ihnen wollen sie über erste Ideen für eine Projektgruppe Ü27/ Ehemalige nachdenken.

Eine neue Projektgruppe soll guten Handlungsrahmen bekommen.

Ehemalige Vorstandsmitglieder wissen viel und haben viel erlebt. Wenn sie gehen, ist das Wissen weg. Die Projektgruppe kann den Kontakt zu diesen Menschen halten. Damit bleibt das Wissen verfügbar. Auch regelmäßige Gespräche sind dann möglich. Damit kann die Arbeit des Vorstandes verbessert werden.

Ein erstes Treffen soll bald stattfinden.

1.10 #JugendBrauchtRäume

Es gab lange Zeit zwei Häuser für Kinder- und Jugendarbeit (Kloster Höchst und Burg Hohensolms). Die Burg Hohensolms wird 2023 verkauft. Kloster Höchst ist also das letzte Haus für Kinder- und Jugendarbeit. Aktuell soll Höchst im Dezember 2023 schließen. In dem Kloster sollen Büros und Wohnungen entstehen. Die Diakonie und das Dekanat Odenwald sollen dort

sein. Sie wollen aber nicht mehr ins Kloster gehen. Auf der letzten Synode wurde dann ein Antrag gestellt. Es wird jetzt geprüft, ob Höchst als Haus für Kinder- und Jugendarbeit bleiben kann. Wir als EJHN arbeiten an dieser Prüfung mit. Dazu soll im April eine Entscheidung getroffen werden.

Auch mit der Arbeitsgruppe haben wir uns getroffen. Es ging um EKHN2030 und die Probleme damit. Besonders beschäftigt haben uns die Jugendräume, die nicht mehr da sein sollen. Das finden wir nicht gut. Wir versuchen also mit euch diese Jugendräume zu erhalten.

2 Außenvertretungen

2.1 Arbeitsgemeinschafts der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV)

Bei der letzten Vollversammlung der EJHN im November 2022 wurde gewählt. Die gewählten Personen vertreten nun die Meinung unseres Vereins in folgenden Gruppen:

- aej („Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V.“),
- AGLJV („Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretungen im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland“)
- KOLJA („Konferenz Landeskirchlicher Jugendarbeit“)

Die Mitgliederversammlung der aej fand im November 2022 in Pappenheim statt. Das Überthema war „Inklusion“. Für die EJHN waren Gernot Bach-Leucht und Theresa Möke dort. Bei der Versammlung wurde auch über Klimaziele, queere* Jugendarbeit und die Stärkung des Ehrenamts gesprochen. Wir freuen uns sehr, dass Gernot Bach-Leucht dort als stellvertretender Vorsitzender gewählt wurde.

Im März 2023 gibt es weitere Termine: es findet online ein Arbeitstreffen der aej statt, bei der es um Klimaschutz geht. Es wird auch ein Sonder-Treffen der KOLJA und eine Tagung der AGLJV geben. Fragt gerne die Vertreter*Innen, damit sie euch mehr erzählen können.

Deine Ansprechpersonen:

Rebecca Ritz	(Delegierte in die aej)
Anne Umsonst	(Stellvertretung in die aej)
Gernot Bach-Leucht	(Landesjugendpfarrer*In)
Theresa Möke	(Bildungsreferent*In)
Eltje Reiners	(Landesjugendreferent*In)

Weiterentwicklung der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej)

Eine Gruppe arbeitet an einem Plan, um die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) zu verbessern. Die aej besteht aus drei Teilen: die landeskirchliche Gruppe (wo wir auch dazugehören), eine Gruppe von freien Werken und Verbänden und eine Gruppe von Freikirchen. Sie möchten in Zukunft eine Dachorganisation werden, wo sie regelmäßig Ideen und Themen austauschen können, um die Jugend in Kirchen und politischen Prozessen zu unterstützen. Im Juni 2023 wird auf einer besonderen Mitgliederversammlung der aej über diesen Plan abgestimmt.

Gott liebt queere Menschen – queere Jugendarbeit in der aej

In einer anderen Angelegenheit hat die Mitgliederversammlung der aej im Herbst 2022 ein [Positionspapier](#) zum Thema queere Jugendarbeit beschlossen. Sie sind der Meinung, dass Gott queere Menschen liebt und wollen das in ihrer Arbeit berücksichtigen.

2.2 Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ)

Die AKJ ist eine Gruppe von Leuten, die sich um die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirche kümmert. Die EJHN ist eine andere Gruppe von Leuten, die auch für Kinder und Jugendliche da ist. Die AKJ trifft sich manchmal, um zu reden und zu planen. Zwei Leute von der EJHN sind immer dabei: Fabian Bönisch und Mareike Oponczewski. Sie sind wichtig in der AKJ. Cornelia Gutenstein arbeitet für die EJHN und kommt auch manchmal zu den Treffen.

Die AKJ hat über den Jugendkirchentag gesprochen. Das war ein großes Fest für junge Leute im Jahr 2022. Die AKJ hat gesagt, was gut war und was besser werden kann. Sie haben auch über den nächsten Jugendkirchentag geredet. Der soll im Jahr 2023 sein.

Die AKJ schreibt auch einen Bericht über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirche. Den Bericht geben sie dann an die Kirchensynode weiter. Das ist eine Versammlung von Leuten, die wichtige Entscheidungen für die Kirche treffen.

2.3 Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH)

Der Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH) ist ein Zusammenschluss von sechs verschiedenen Gruppen:

- Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN) für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)



- Das Landesjugendforum der Evangelischen Jugend Kurhessen-Waldeck für die Evangelische Kirche in Kurhessen-Waldeck (EKKW)
- Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Landesarbeitsgemeinschaft Hessen-Nassau e.V.
- Der Jugendverband Entschieden für Christus (EC) Landesarbeitsgemeinschaft Hessen
- Das Evangelisches Jugendwerk in Hessen e.V. (EJW)
- Der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Hessen.

Der LVEJH ist Teil des Hessischen Jugendrings und bekommt Geld vom Land Hessen, um Jugendarbeit und außerschulische Jugendbildung in Hessen zu fördern.

Die EJHN schickt vier Leute in die Mitgliederversammlung des LVEJH, die auch in anderen Gremien mitarbeiten können. Sie werden von vier Personen vertreten, wenn sie mal keine Zeit haben. Diese Leute werden von der EJHN gewählt. Sie treffen sich online, um ihre Arbeit zu besprechen und gemeinsam Projekte zu planen.

Ihre Aufgaben sind zum Beispiel, sich über die Förderrichtlinien des LVEJH zu informieren und in verschiedenen Gremien mitzuarbeiten. Einige von ihnen setzen sich besonders für Finanzthemen ein. Zusammen wollen sie sich für die Bedürfnisse und Interessen von Jugendlichen in Hessen einsetzen.

2.4 Kuratorium der Ehrenamtsakademie

Nach unserer letzten Vollversammlung in Wiesbaden vom 4. – 6.11.2022 hat sich das Kuratorium der Ehrenamtsakademie zu zwei Treffen getroffen. Sie waren am 29.11.2022 und am 31.01.2023. Stattgefunden haben sie im Kleinen Sitzungssaal in unserer Kirchenverwaltung am Paulusplatz in Darmstadt. Dabei dauerte jede Sitzung etwa 2 Stunden und wir haben anschließend noch zusammen gegessen. Bei unserem letzten Treffen haben wir außerdem ein ehemaliges Mitglied des Kuratoriums und den ehemaligen Vorsitzenden (Präses) der Kirchensynode (Kirchenparlament), Dr. Ulrich Oelschläger verabschiedet.

Die Aufgabe des Kuratoriums ist, sich mit den Themen der Ehrenamtsakademie zu beschäftigen. Wir fragen also nach den Angeboten, die es gegeben hat und geben wird. Wir sprechen über das nötige Geld dafür und die Personen. Wir sprechen außerdem über aktuelle Themen, die dich als Ehrenamtliche*r betreffen können und versuchen Angebote dafür zu finden. Dabei sprechen wir uns immer mit der Geschäftsstelle und auch der Kirchenverwaltung ab.

Derzeit besteht das Kuratorium aus acht berufenen Mitgliedern: Franziska Linhart (Vorsitzende), Helmut Lohkamp und Dr. Birgit Pfeiffer (vom Kirchensynodalvorstand KSV berufen), Dr. Melanie Beiner und Dr. Michael Vollmer (von der Kirchenleitung KL berufen), Christel Presber (von der

Landesehrenamtsagentur der Hessischen Staatskanzlei LEAH berufen), Reinhard Brand (von der Evangelischen Kirchen in Kurhessen-Waldeck EKKW berufen) und mir als Berufener der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau (EJHN). Zusätzlich stehen uns der Leiter der Ehrenamtsakademie, Dr. Steffen Bauer, sowie die Referentin der Ehrenamtsakademie Ina Wittmeier und die Sekretärin Heike Matthes-Kreysler mit Rat und Tat zur Verfügung.

Im Jahr 2023 hat die Ehrenamtsakademie einen Stand auf den Kirchentag in Nürnberg, wo sie auch am Thementag „Ehrenamt“ viele Angebote machen wird. Also lohnt sich ein Besuch dort! Außerdem findet am 19. September eine Ideenmesse in den Hessenhallen in Gießen statt. Das Thema ist: „Lust auf Gemeinde“. Also ein Treffen aller Ehrenamtlichen, die in den Kirchengemeinden in unsere Landeskirche helfen und wissen wollen, was sie noch besser machen können. Über das ganze Jahr verteilt feiern wir auch noch das Jubiläum „20 Jahre Ehrenamtsakademie“ mit vielen Veranstaltungen und Angeboten. Infos hierzu und zu allen anderen Angeboten findest du auf der Seite der Ehrenamtsakademie unter ehrenamtsakademie.ekhn.de



Foto: H.v.l.n.r.: Dr. Steffen Bauer, Heike Matthes-Kreysler, Lars Lehmann, Ina Wittmeier
M.v.l.n.r.: Helmut Lohkamp, Dr. Melanie Beiner, Dr. Birgit Pfeiffer
V.v.l.n.r.: Christel Presber, Franziska Linhart, Dr. Michael Vollmer
Es fehlt Reinhard Brand

Zum Schluss kann ich nur sagen, dass ich mich sehr freue, Mitglied des Kuratoriums der Ehrenamtsakademie zu sein. Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß, die Infos aus der Kinder- und Jugendarbeit weiterzugeben. Die Mitglieder sind auch sehr froh, dass die EJHN eine Person ins Kuratorium berufen hat. Das zeigt nämlich, dass auch wir Interesse an Angeboten zur (Fort-) Bildung für Kinder und Jugendliche haben. Solltest du jetzt noch

Fragen haben, dann kannst du mich gerne ansprechen und fragen. Ich bin deine Ansprechperson: Lars Lehmann



3 Bericht Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht

3.1 Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN

Die Stelle von Sven Engel im Fachbereich Kinder und Jugend war ausgeschrieben. Sie ist nicht mehr nur für Pfarrpersonen, sondern auch für andere Berufe. Die Stelle ist besetzt, aber das Gehalt muss noch bestätigt werden. Wenn das passiert ist, wird der Name der*des neuen Mitarbeiter*in bekannt gegeben. Es gibt auch bald eine Person, welche die Öffentlichkeitsarbeit für den Jugendkirchentag übernimmt.

Es gab mehrere Schulungen und Veranstaltungen im Fachbereich seit der letzten Vollversammlung der EJHN:

- Aufbauschulung für Präventionsbeauftragte am 26. Januar 23 / Andrea Sälinger, Dr. Petra Knötzele, Horst Pötzl
- Fachgespräch zur JIM-Studie (Mediennutzung junger Menschen) am 31. Januar 23 / Simone Reinisch
- Online-Sprechstunde Recht am 2. Februar 23 / Robert Mehr
- Fachtag „Alles so schön bunt hier“ zur kreativen und kommunikativen Mediennutzung am 3. Februar 23 / Eltje Reiners
- Fachtag Nachhaltige Entwicklung bei Veranstaltungen am 9. Februar 23 / Simone Reinisch
- Fachtag „Gelingende Kommunikation“ am 16. Februar 23 / Robert Mehr
- Fachtag zur Medienpädagogik am 16. März 23 / Eltje Reiners
- Konferenz der Dekanats- und Stadtjugendreferent*innen am Vortag dieser VV / Robert Mehr

Der Fachbereich plant derzeit Angebote für 2024, die auf dem neuen Konzept für Kinder und Jugendliche basieren. Dabei geht es um Dinge wie Mitbestimmung, Jugendpolitik, das Verbreiten der christlichen Botschaft oder Nachhaltigkeit

3.2 Fachgruppe Gendergerechtigkeit

Eine Gruppe hat einen Text geschrieben, um sich bei queeren Menschen zu entschuldigen. Die Kirchenleitung und der Kirchensynodalvorstand werden den Text im Frühjahr 2023 auf der Synode besprechen. Auch der Eröffnungsgottesdienst der Synode wird sich mit diesem Thema befassen. Außerdem gibt es einen Workshop zum Thema "Wo zwei oder drei Geschlechter in meinem Namen versammelt sind" auf dem Deutschen

Evangelischen Kirchentag. Der Workshop findet am 9. Juni 2023 von 11:00 bis 12:30 Uhr im Zentrum Regenbogen auf dem DEKT in Nürnberg statt.



4 Jugenddelegierte in der 13. Kirchensynode in der EKHN

Hannah Ferber wurde als neue Jugenddelegierte gewählt und folgt auf Felix Wagner. Die Kirchensynode tagte in Offenbach und beschäftigte sich mit verschiedenen Themen wie dem Haushalt 2023, dem Verkündigungsdienstgesetz und den Arbeitspaketen 6 "Zukunftskonzept Kinder und Jugend" sowie AP 9 "Handlungsfelder und Zentren". AP 9 beschäftigt sich mit den Einsparungen im Zuge des Prozesses ekhn2030. Prof. Dr. Lars Esterhaus wurde zum neuen Leiter der Kirchenverwaltung gewählt. Die Jugenddelegierten brachten einen korrigierten Prüfauftrag zum Kloster Höchst ins Gespräch, welcher von der Synode beschlossen wurde.

5. Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V.

Am 09. März 2023 wird im Kuratorium der Kinder- und Jugendstiftung über die Anträge abgestimmt. Das Kuratorium wird von der Vollversammlung gewählt und entscheidet über die Anträge an die Stiftung. Die Stiftung hat viel Geld und kann jährlich Geld für die Kinder- und Jugendarbeit ausgeben. Dazu können Anträge für Projekte gestellt werden. Es gibt im Jahr meistens zwei Förderrunden. Die erste Förderrunde hatte das Motto „Jetzt ist die Zeit“ (MK 1,15). Es sollte in den Projekten um Empowerment und Respekt gehen. Empowerment ist ein Begriff der beschreibt, dass Menschen mehr Selbstbestimmung bekommen sollen und der Weg dahin begleitet werden soll.

Die Stiftung soll bekannter werden. Deswegen hat sich eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Weiterentwicklung der Stiftung beschäftigt. Die Homepage der Stiftung soll überarbeitet werden. Die Arbeitsgruppe hat schon das Antragsformular überarbeitet.

6. Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V.

Die EKHN liegt in zwei Verschiedenen Bundesländern. Hessen und Rheinland-Pfalz. Damit die evangelische Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz Geld bekommen kann, braucht sie einen gemeinsamen Jugendverband. Hier sind die Jugendarbeit der Dekanate und andere Organisationen / Freie Werke und Verbände zusammen Mitglied.

Dieser Jugendverband sind wir: die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V..

Die Mitglieder der AG können für ihre Arbeit Geld vom Land Rheinland-Pfalz bekommen. Wie das funktioniert erklären wir ihnen. Und wir geben dann auch das Geld weiter. Das waren im Jahr 2022 zum Beispiel fast 174.000,-€ für Kinder- und Jugendfreizeiten.

Wenn du eine Ausbildung als Jugendleiter oder Jugendleiterin gemacht hast, kannst du bei uns deine JuLeiCa (Jugendleiter*in – Karte) beantragen.

Wir arbeiten an verschiedenen Themen. Eines davon ist das Kindeswohl. Wir setzen uns dafür ein, dass sich Kinder und Jugendliche in der EKHN wohl fühlen. Manchmal ist das nicht so. Dann gibt es extra ausgebildete Menschen an die ihr euch wenden könnt. Bei der Ausbildung dieser Menschen unterstützen wir die EKHN.

Außerdem organisieren wir Veranstaltungen auf denen Jugendliche lernen ihre Meinungen gut zu vertreten.

Einen großen Teil unserer Arbeit verbringen wir damit die Anliegen und Meinungen junger Menschen zu vertreten. Das tun wir in der EKHN und gegenüber den Politikern im Land Rheinland-Pfalz. Das passiert auf ganz verschiedenen Wegen.

Wir sind dabei unsere Homepage neu zu gestalten. Die soll der Homepage der EJHN ähnlichsehen.

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand der EJHN und der Geschäftsstelle ist uns wichtig. Deshalb beraten und unterstützen wir deren Arbeit.

